


## Berlin

BERLINBERLIN

### Kicken auf Katzenklos



Foto: Markus Wächter

Mit Pokal, Katzenklo und Plastikball:  
Bernhard Bauch und Florian Reischauer  
laden zur Spaß-Weltmeisterschaft. 

von Nora Gantenbrink

Berlin - Nach einer durchzechten Nacht schossen Bernhard Bauch und Florian Reischauer mit Bällen auf das Katzenklo in ihrer Neuköllner WG. Die ursprünglichen Benutzer der sanitären Einrichtung kümmerte das nicht. Lalobe und Emmerich, zwei Rassekatzen, schliefen tief und fest. Kicken auf Katzenklos. Eine Schnapsidee im wahrsten Sinne des Wortes. Bauch und Reischauer lachten sich halb tot. So nahm alles seinen Lauf.

Die erste offizielle Katzenklo-Fußball-Weltmeisterschaft startet am Sonnabend in Neukölln im Kulturverein Ida Nowhere. Ein weltweites Debüt. Es gibt zwei Katzenklos, einen Profifball ohne Plastikweichstoffe, acht Teams und einen Pokal. „Der Ball ist so sauber, an dem darf man sogar lecken“, sagt Reischauer. Der Nachbar ist der Schiedsrichter. Es ist alles geplant. Zwei Freunde von ihnen werden moderieren. Auch im Internet soll das Spiel übertragen werden. Mit Einspieler während der Spielpausen. Bauch und Reischauer haben aus der Schnapsidee ein Event gemacht. Einfach so.

### Stress und Spaß

„Wir wollten halt mal ausprobieren, was möglich ist. Ich mein Katzen, Klos und Fußball – das ist einfach eine geniale Kombination!“, sagt Bauch. Tierschützer dürfen aber aufatmen: Katzen werden beim Klo-Kick-Event nicht dabei sein. Das hängt auch mit dem Medienrummel zusammen, den hatten die beiden Österreicher so nicht erwartet. Sie gaben Interviews, bekamen Radioanfragen und etliche Anmeldungen. Mittlerweile sind sie längst ausgebucht. Nur noch Zuschauen ist möglich. Der Privatsender Pro7 wollte kommen und drehen. „Aber wir haben abgesagt“, sagt Bauch. Zuviel Stress, und Privatfernsehen sei auch nicht

so ihr Ding. Sie sehen das eh alles kritisch und so. Auch die Kommerzialisierung des Fußballs nervt sie. Die Katzenklo-WM soll die echte kritisch auf die Schippe nehmen. Und Spaß machen. Dabei sind die Regeln schnell erklärt: Zwei gegen zwei spielen zwei Mal fünf Minuten gegeneinander. Treffen muss man in eines der Katzenklos. Acht Mannschaften spielen im K.-o.-System um den Pokal. Es sind Spieler aus Schweden, Brasilien, Litauen und der Schweiz dabei. Gemischte Teams sind erlaubt. Bislang liegt die Frauenquote bei fünfzig Prozent. „Wir hoffen ja, dass sich ein paar Mannschaften vielleicht als Katzen verkleiden“, sagt Bauch.

„Als wir unseren Freunden von der Katzenklo-WM erzählt haben, sagten die, das wird bestimmt bald eine neue Disziplin bei Stefan Raab!“, sagt Reischauer. Eigentlich würden sie die Idee gerne patentieren lassen, aber bislang mangelt es am Budget. „Eigentlich haben wir gar keins“, sagt Bauch. 20 Euro Spenden insgesamt hätten sie bekommen von einem Handyladen und einer Neuköllner Holzbildhauerei. Geld ist ihnen aber auch nicht so wichtig.

Die Katzenklos, die benutzt werden, sind übrigens neu und leer. Der Katzendreck, den Lalobe und Emmerich produzieren, wird zu Hause nur noch zu Trainingszwecken beschossen. Tierliebhaber sind beim Katzenklo-Kick also klar im Vorteil.

-----

Katzenklo-WM: Sa., ab 16 Uhr, Ida Nowhere, Donaustraße 79

Berliner Zeitung, 06.11.2010

› [Leserbrief](#) »

[IMPRESSUM](#) [KONTAKT](#) [MEDIADATEN](#)

